

## Sondersammlung Rätoromanistik an der Universität Salzburg

Roland Bauer

Mit dem Abschluss des Langzeit-Forschungsprojekts *AD*, das von 1985 bis Ende 2012 am Fachbereich Romanistik (früher: Institut für Romanistik) der Universität Salzburg durchgeführt wurde, und über das in dieser Zeitschrift bereits seit dem Jahr 1986 regelmäßig und überaus ausführlich berichtet wurde,<sup>1</sup> mussten auch die räumlichen Strukturen des Projekts aufgelöst werden, umso mehr, als parallel zum Projektfinale auch die aktive Dienstzeit des Projektleiters zu Ende ging (Hans GOEBL wurde im Herbst 2012 emeritiert). Somit galt es unter anderem, für die in gut einem Vierteljahrhundert angesammelten Bibliotheksbestände – es handelt sich dabei um eine Spezi­alsammlung von rund 5.000 Titeln (Monographien, Atlanten, Zeitschriftenbände, Aufsätze, Rezensionen)<sup>2</sup> – eine zukunftssichere Lösung zu finden.

In vielen Vorgesprächen, in die neben dem Rektor der Universität Salzburg auch Vertreter des Fachbereichs Romanistik und des ladinischen Kulturinstituts *Micurà de Rü* (des Hauptsponsors der Bibliotheksbestände) eingebunden waren, wurde dabei zunächst die Unterbringung der Sammlung in den Räumlichkeiten der erst im Herbst 2011 bezogenen, also gleichsam “nagelneuen” Fachbiblio-

<sup>1</sup> Cf. dazu den 1. Arbeitsbericht zum *AD-I* (KATTENBUSCH/GOEBL 1986) sowie den 8. und abschließenden Arbeitsbericht zum *AD-II* (GOEBL 2012).

<sup>2</sup> Ich selber habe den Aufbau der Forschungsbibliothek gelegentlich in den Arbeitsberichten zum Projekt dokumentiert (cf. z.B. BAUER et al. 1989, 201 oder ID. 1995, 314). Eine sehr detaillierte Beschreibung findet sich im 6. Arbeitsbericht zum *AD-II* (cf. GOEBL et al. 2010, 236–252).

thek Unipark der Universität Salzburg<sup>3</sup> ventiliert. Diese Lösung wäre mit wesentlichen Vorteilen hinsichtlich Aufstellungssicherheit, breiter Zugänglichkeit und inneruniversitärer wie auch öffentlicher “Sichtbarkeit” durch Integration in das bestehende Katalog- und Leihsystem verbunden und so gesehen absolut zukunftssicher gewesen, konnte aber aufgrund einzelner Vorbehalte noch nicht umgesetzt werden.

Im Februar 2013 gelang es indes, zwischen dem Rektorat und dem Fachbereich Romanistik der Universität Salzburg eine auf drei Jahre anberaumte Übereinkunft zu treffen, der zufolge die genannten Bibliotheksbestände als “Sondersammlung *AD*/Rätoromanistik” (d.h. als eine dem Fachbereich Romanistik unterstehende Einrichtung) in einem Büro im 2. Stock des Uniparks Nonntal der Universität Salzburg (Raum 2.327) untergebracht werden. Die fragliche Konvention wurde vom Rektor der Universität, Heinrich Schmidinger, vom Leiter des Fachbereichs Romanistik, Peter Kuon, vom ehemaligen Leiter des Projekts *AD*, Hans GOEBL, sowie von mir selbst (in meiner Eigenschaft als Leiter des Forschungsprojekts *AD-DM*)<sup>4</sup> unterzeichnet.

Mittelfristig sollen nun die gesamten Literaturbestände der Sondersammlung an das Katalog- und Leihsystem der Fachbibliothek Unipark angedockt und inventartechnisch mit der dortigen Abteilung für Rätoromanistik verbunden werden. Dadurch kann die künftige Anschaffung von einschlägigen Neuerscheinungen (die fortan aus dem linguistischen Bibliotheksbudget des Fachbereichs Romanistik finanziert werden) besser koordiniert und eine offene und kontrollierte Verwaltung, Konsultation und Entlehnung der Bestände auf lange Sicht garantiert werden. Die noch verbliebenen Zeitschriftenbestände des ehemaligen *AD*-Archivs werden sukzessive in die Bestände der Fachbibliothek Unipark eingegliedert und künftig auch in deren Räumlichkeiten aufgestellt. In diesem Zusammenhang erfolgte im Jahr 2013 bereits die Übersiedlung der Zeitschrift “Italia dialettale” (Pisa) sowie der dazu gehörenden Supplement-Reihe “Studi e saggi linguistici”, deren Fortsetzung ab dato ebenfalls mit Mitteln des Fachbereichs Romanistik sicher gestellt werden

<sup>3</sup> Die Fachbibliothek Unipark, eine Einrichtung der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, verfügt über eine Gesamtfläche von rund 4.000 m<sup>2</sup>, auf der ca. 400.000 Medien aus acht Fachbereichen untergebracht sind: Erziehungswissenschaft, Musik- und Tanzwissenschaft, Kunstgeschichte, Linguistik, Romanistik, Germanistik, Anglistik- und Amerikanistik und Slawistik. Ein Informations-Flyer kann unter <<http://www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/Universitaetsbibliothek/documents/FlyerFBUnipark.pdf>> abgerufen werden.

<sup>4</sup> *AD-DM* = “Dialektometrische Analyse des ladinischen Sprachatlases”. Auch über dieses Projekt, das bereits seit dem Jahr 2000 besteht und das sich seit 2012 der Auswertung des *AD-II* widmet, ist in der Zeitschrift “Ladinia” bereits mehrfach berichtet worden (cf. zuletzt BAUER 2012).

wird. Gleiches gilt für den Transfer der in Florenz erscheinenden Zeitschrift “Archivio per l’Alto Adige”. In diesem Zusammenhang sei angemerkt, dass uns der Großteil der in der Sondersammlung vorhandenen Zeitschriften (wie z.B. “Ladinia”, “Mondo ladino”, “Sot la nape”, “Bollettino dell’Atlante Linguistico Italiano” usw.) ohnedies kostenlos zur Verfügung gestellt wird, so dass diesbezüglich auch in Zukunft für eine Kontinuität der Bestände gesorgt sein dürfte. Dies gilt übrigens auch für einen großen Teil der einschlägigen Monographien und Sammelbände zum Rätoromanischen. An dieser Stelle sei den jeweiligen Herausgebern und/oder Autoren herzlich für ihre Großzügigkeit gedankt!

Was die Aufstellungssystematik der Sondersammlung betrifft, so fällt der Großteil der Bestände in den Bereich “Dialektzonen” (D, cf. infra). Daneben existieren weitere 15 Unterabteilungen zu Biologie (B), Computerlinguistik (C), Ethnistik (E), Germanistik (G), Soziologie/Anthropologie (H), Informatik (I), Kartographie (K: mit einer kleinen Sammlung romanistischer, germanistischer u.a. Sprachatlanten), Linguistik (L), Phonetik/Lautschrift (P), Fragebücher/Questionnaires (Q), Raumwissenschaften (R), Statistik/Empirie (S), Technik (T), Volkskunde (V) und Philosophie/Epistemologie (Z).

Die Hauptabteilung D (Dialektzonen) ist signiertechnisch einerseits nach jenen Sprachräumen, die (im weitesten Sinn) im Einzugsbereich des Erhebungsgebietes des *AD* liegen, und andererseits nach einer Reihe von inner- und außerlinguistisch relevanten Sachgebieten geordnet. Zu den die Bibliotheksbestände dominierenden Dialekträumen zählt in erster Linie die in die bekannten fünf Talschaften unterteilte Dolomitenladinia (samt einer eigenen Sektion zum *Ladin Dolomitan*), ferner Friaul, die Bündnerromania (ebenfalls mit einer eigenen Abteilung zur Dachsprache *Rumantsch Grischun*), das Veneto, das Trentino, die Lombardei sowie die deutschen Sprachinseln in Oberitalien.<sup>5</sup>

Die erwähnten Sachgebiete decken die traditionellen Domänen der internen und externen Sprachwissenschaft ab und reichen von allgemein Linguistischem (Bibliographie, Lexikographie, Grammatikographie, Sprachtypologie) über die systemlinguistischen Subdisziplinen Phonetik/Phonologie, Orthographie, Morphologie, Syntax, Lexikologie und Etymologie bis hin zur Onomastik, zur Sozio- und Ethnolinguistik bzw. zur Spracherwerbsforschung.<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Siehe dazu Abb. 1 (Sprachräume). Die dort angegebenen Zahlen beziehen sich auf die ersten beiden Stellen der für die Sondersammlung verwendeten Signatur: z.B. D 02 = Publikationen zur Dolomitenladinia.

<sup>6</sup> Siehe dazu Abb. 2 (Sachgebiete). Die dort angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Positionen 3–4 der Signatur: z.B. D 02 10 = Publikation zur Phonetik (Sachgebiet 10) der Dolomitenladinia (Sprachraum 02).

Sign.	Sprachraum, Idiom	Sign.	Sprachraum, Idiom
D 01	<i>AD</i> -Territorium allgemein	D 25	Karnien
D 02	Dolomitenladinia allgemein	D 26	Mittel- und Westfriaul
D 021	<i>Ladin Dolomitan</i>	D 261	Görz und Goriziano
D 03	Gadertal / <i>Badia</i>	D 27	Bündnerromania allgemein
D 04	Gröden / <i>Gherdëina</i>	D 271	<i>Rumantsch Grischun</i>
D 05	Fassa / <i>Fascia</i>	D 272	Surselvisch
D 06	Buchenstein, Colle S. Lucia / <i>Fodom, Col</i>	D 273	Sutselvisch
		D 274	Surmiranisch
D 07	Cortina d'Ampezzo / <i>Anpezo</i>	D 28	Unterengadin
D 08	Veneto allgemein	D 29	Münstertal
D 09	Comélico	D 30	Oberengadin
D 10	übriges Cadore	D 31	deutsche Sprachinseln allgemein
D 11	übriges Veneto	D 32	Lusérn / Luserna (Mócheni)
D 111	Triest / Trieste	D 33	VII Kameun / Gemeinden / Comuni
D 112	Istrien / Istria		XIII Komoinen / Gemeinden / Comuni
D 12	Trentino allgemein	D 34	Plodn / Pladen / Sappada
D 13	Sulzberg / Val di Sole	D 35	Zahre / Sauris
D 14	Nonsberg / Val di Non	D 36	Tischlbong / Tischlwang / Timau
D 15	übriges Westtrentino	D 37	Kanaltal / Valcanale
D 16	Etschtal / Val d'Adige	D 38	Walsér
D 17	Zimmertal, Fleimstal / Val di Cembra, Val di Fiemme	D 39	übrige germanophone Gebiete
		D 40	romanischsprachige Gebiete außerhalb des <i>AD</i> allgemein
D 18	Valsugana, Primiero	D 41	Frankoprovenzalisch
D 19	übriges Osttrentino		
D 20	Lombardei allgemein	D 42	Tessin
D 21	Puschlav / Poschiavo	D 43	Romagna
D 22	Veltlin / Valtellina	D 44	Ligurien
D 23	übrige Ostlombardei	D 45	Piemont
D 24	Friaul allgemein	D 46	Italienischbünden

Abb. 1: Sondersammlung Rätoromanistik der Universität Salzburg. Aufstellungssystematik  
Abteilung D = Dialektzonen: Signaturen D 01–46 ## (= 1. und 2. Position) und dazu  
gehörende Sprachräume

Die Sondersammlung kann anhand des skizzierten Aufstellungsmodus entweder frei “exploriert” oder aber über eine (in den frühen 1990er-Jahren von Edgar Haimerl konzipierte) *Microsoft-Access*-Datenbank systematisch konsultiert werden. Letztere stellt eine Reihe vorgefertigter Abfragen bereit, anhand derer etwa die Anzahl der in der Bibliothek verfügbaren etymologischen Nachschlagewerke (33 Monographien und 21 Artikel) oder grammatikographischer Opera (32 einschlägige Titel) eruiert werden kann. Zur Dolomitenladinia (Sprachräume D 02-07) stehen nach Auskunft der Datenbank 86 Aufsätze, 181 Reihentitel und nicht weniger als 524 monographische Werke zur Verfügung. Parallel zum elektronischen Katalog gibt es auch einen Zettelkasten mit Karteikarten aller verfügbaren Titel, einmal nach Autorennamen, einmal nach Aufstellungsmodus, i.e. Signatur geordnet.

Sign.	Sachgebiet	Sign.	Sachgebiet
00	allgemein Linguistisches	55	Semasiologie
01	Bibliographisches, Festschriften, Tagungsbände, Sammelwerke	60	Onomasiologie
		61	Onomastik
02	Nachschlagewerke	65	Geolinguistik, Sprachatlanten
04	Forschungsberichte	70	Soziolinguistik
05	Klassifikation, Typologie	72	Sprachkontakt, Xenismen
06	Substrat	73	Superstrat
07	Diachronie, Sprachgeschichte	75	Ethnolinguistik
08	historische Grammatik	80	Texte modern
09	deskriptive Grammatik	82	Texte alt (inkl. Scriptae)
10	Phonetik	83	Schuldidaktik
12	Phonologie	84	Schulbücher
15	Graphie, Scriptae	85	Spracherwerb, Lehrbücher
20	Morphologie	86	präskriptive Grammatik
25	Wortbildung	90	Geschichte, Bildungsgeschichte
30	Syntax	91	Anthropologie
40	Lexikon, Wörterbücher	92	Geographie
42	Lexikon allgemein	93	Ethnistik
45	Lexikon Sprichwörter	94	Volkskunde, Handwerk
47	Lexikon Einzelwortstudien	95	Architektur
48	Lexikon Fachsprache	96	Musik, Malerei, Bildhauerei
50	Etymologie	97	Wirtschaft
51	etymologische Wörterbücher	98	Demographie, Volkszählung

Abb. 2: Sondersammlung Rätoromanistik der Universität Salzburg. Aufstellungssystematik Abteilung D = Dialektzonen: Signaturen D ## 00–98 (3. und 4. Position) und dazu gehörende Sachgebiete

Am neuen Standort der Sondersammlung (Unipark Raum 2.327) ist ferner ein Computer-Arbeitsplatz eingerichtet, der allen Benutzern für die genannten Recherche- sowie für allfällige Studienzwecke zur Verfügung steht. Die Mitarbeiterinnen des am Fachbereich Romanistik angesiedelten Forschungsprojekts *AD-DM*, die derzeit mit Unterstützung des *Istitut Ladin Micurà de Rü* an der Dialektometrisierung des *AD-II* arbeiten,<sup>7</sup> haben laut Konvention prioritären Zugriff auf die Literatur- und Datenbestände der Sondersammlung, die auch eine Einzelblattsammlung aller in den neun kartographischen Bänden des *AD* veröffentlichten, knapp 2.000 Sprachatlaskarten beinhalten. Zum erweiterten Benutzerkreis der Sondersammlung zählen neben den Studierenden der Salzburger Romanistik<sup>8</sup> und den Mitgliedern des Fachbereichs selbst auch universitätsinterne wie universitätsexterne Experten sowie interessierte Laien. Zutrittszeiten und Zugangsmodalitäten können gerne am Fachbereich Romanistik der Universität Salzburg erfragt werden.<sup>9</sup>

## Bibliographie

*AD-I* = GOEBL, Hans/BAUER, Roland/HAIMERL, Edgar (eds.): *Atlant linguistisch dl ladin dolomitich y di dialec vejins, 1a pert / Atlante linguistico del ladino dolomitico e dei dialetti limitrofi, 1a parte / Sprachatlas des Dolomitenladinischen und angrenzender Dialekte, 1. Teil*, Wiesbaden 1998, 7 voll.

*AD-II* = GOEBL, Hans et al. (eds.): *Atlant linguistisch dl ladin dolomitich y di dialec vejins, 2a pert / Atlante linguistico del ladino dolomitico e dei dialetti limitrofi, 2a parte / Sprachatlas des Dolomitenladinischen und angrenzender Dialekte, 2. Teil*, Strasbourg 2012, 7 voll.

BAUER, Roland: *Wie ladinisch ist Ladin dolomitan? Zum innerlinguistischen Nabeverhältnis zwischen der panladinischen Standardsprache und den historisch gewachsenen Talschaftsdialekten*, in: "Ladinia", XXXVI, 2012, 205–335.

BAUER, Roland: *Zur Dialektometrisierung des AD (I und II): ein Arbeits- und Erfahrungsbericht 2000–2012*, in: TOSQUES, Fabio/KATTENBUSCH, Dieter (eds.), *20 Jahre digitale Sprachgeographie*, Berlin 2014; [im Druck].

BAUER, Roland et al.: *Arbeitsbericht 4 zum AD-I / Relazione di lavoro 4 per l'AD-I*, in: "Ladinia", XIII, 1989, 185–229.

BAUER, Roland et al.: *Arbeitsbericht 9 zum AD-I*, in: "Ladinia", XIX, 1995, 307–330.

<sup>7</sup> Cf. dazu u.a. BAUER 2014.

<sup>8</sup> Damit sind insbesondere Teilnehmer einschlägiger, d.h. dialektologischer und/oder geolinguistischer Lehrveranstaltungen sowie Studierende, die rätromanistische Qualifikationsarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen) vorbereiten, angesprochen.

<sup>9</sup> Kontaktaufnahme via E-Mail an <Roland.Bauer@sbg.ac.at> erbeten.

GOEBL, Hans et al.: *ALD-II: 6. Arbeitsbericht (2008–2009)*, in: “Ladinia”, XXXIV, 2010, 229–308.

GOEBL, Hans: *ALD-II: 8. Arbeitsbericht (2011–2012)*, in: “Ladinia”, XXXVI, 2012, 373–384.

KATTENBUSCH, Dieter/GOEBL, Hans: *Die ersten Enqueten für den ALD – Erfahrungen und Ergebnisse (ALD-Arbeitsbericht 1)*, in: “Ladinia”, X, 1986, 5–32.

## Résumé

L'contribut de Roland BAUER spiega sciche an à metù su da d'aisciuda dl 2013 na biblioteca spezialiseda conosciuda sciche “Sondersammlung Rätoromanistik” tl Istitut de Romanistica dla Université de Salzburg. L pont zentral di 5.000 titui che se baseia sun l projet dla enrescida *ALD* (Atlant Linguistisch Ladin) – che pò ence gnì consultés publicamenter sce an se anunzieia aldò – reverda la linguistica y la dialetologia. Does tabeles informeia tl detail sun la sistematica aldò de chela che la biblioteca é ordineda; chesta se orienteia da una na pert do i raions linguistics revardenc (raions dialetai dla Talia dl Nord y dla Retoromania), da l'autra pert a deplù ciamps tematics importanc a livel linguistisch intern y estern.